

**1785/AB**  
**■ Bundesministerium vom 04.07.2025 zu 1998/J (XXVIII. GP)**  
**Europäische und internationale Angelegenheiten**  
**bmeia.gv.at**

Mag. <sup>a</sup> Beate Meini-Reisinger, MES  
 Bundesministerin  
 Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Walter Rosenkranz  
 Parlament  
 1017 Wien

Wien, am 04.07.2025

GZ. BMEIA-2025-0.370.992

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat MMMag. Dr. Axel Kassegger, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Mai 2025 unter der Zl. 1998/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verwendung von Mitteln der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 6 und 8:**

- *Welche konkreten Covid-19-bezogenen Projekte wurden zwischen 2020 und 2024 im Rahmen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit finanziert?*
- *Welche Partnerländer erhielten Covid-bezogene Unterstützungen, und nach welchen Maßstäben wurden diese priorisiert?*
- *Wurden Projekte zur Förderung oder Durchsetzung von Covid-19-Impfungen mit österreichischen Mitteln unterstützt?*  
*Wenn ja, in welchem Umfang?*

Im Rahmen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA) des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) wurden zwischen 2020 und 2024 Projekte mit nachstehenden Zielsetzungen in folgenden Partnerländern finanziert:

Projekttitel	Destination - Land
Leave No One Behind – Restore livelihoods of the most vulnerable amid Covid-19 pandemic and beyond in Uganda and South Sudan	Ostafrika
RE-CO-MO-SA Recovery from COVID-19 related effects and strengthening of resilience of vulnerable groups in the Democratic Republic of Congo, Mozambique and South Africa	Südliches Afrika
Contribution to the IOM COVID-19 Preparedness and Response Plan for Libya 2021	Libyen
Contribution to the UNHCR's activities in Tunisia 2021	Tunesien
ACROSS Ethiopia - COVID-19 Response Across the Humanitarian – Development Nexus in Ethiopia	Äthiopien
Contribution to the Revised Six Month Coronavirus Emergency and Preparedness Plan of Amhara National Regional State, Ethiopia	Äthiopien
CORES - COmunidades REsilientes e Saudáveis	Mozambik
Unterstützung des ECHO Humanitarian Implementation Plan West Africa (ECHO-BF)	Burkina Faso
RéCouvrer - Stärkung der Widerstandsfähigkeit schutzbedürftiger Menschen in Westafrika nach Ausbruch der COVID-19-Epidemie	Afrika südlich der Sahara
Team Europe Support to Africa CDC's Continental Response to COVID-19	Afrika
Contribution to the UNDP Covid-19 Program Iraq	Irak
Contribution to the UNHCR's activities in Jordan 2021	Jordanien
Contribution to the Government of Palestine's COVID-19 Response Plan for Improved Water, Sanitation and Hygiene Conditions in the Gaza Strip and West Bank	Pal. Gebiete
Emergency Facility Programme in response to COVID 19	Kosovo
Austrian Contribution to WHO Syria Program 2020 - focus Covid-19	Syrien
Austrian Contribution to UNICEF Syria program 2020 - focus Covid-19	Syrien
Contribution to the ICRC Yemen Appeal 2021	Jemen
Contribution to the IFRC Global COVID-19 Emergency Appeal 2020 in Armenia	Armenien
CoNaKa: Covid-19 resilience in Armenia and Georgia and Nagorno-Karabakh conflict response	Armenien, Georgien
Contribution to the ICRC Afghanistan Covid-19 Program 2020	Afghanistan
Contribution to COVID-19 Preparedness and Response	Bhutan
Contribution to the UNHCR's activities in Pakistan 2021	Pakistan
CONEX Balkan: Covid-19 Nexus response for improving the socio-economic situation of marginalized people in 6 Western Balkan countries	Albanien, Bosnien & Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien
Strengthening Resilience of Older People and Persons with Disabilities during COVID-19 and Future Disasters	Albanien, Bosnien & Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien
Emergency Facility Programme in response to COVID 19 in the Western Balkan Region	Bosnien & Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien
Contribution to IFRC Emergency Covid-19 Appeal - West Balkan/medical equipment	Serbien, Bosnien & Herzegowina, Albanien, Nordmazedonien, Montenegro
WP-Medshir; COVID-19 - Medizinische Bildung und Ressourcen für Ärzte und HCPs in Afrika und im Nahen Osten	Afrika & Naher Osten
Contribution to the UN COVID-19 Response and Recovery Fund	

Contribution to the Gavi COVAX AMC	
Contribution to WHO COVID-19 SPRP for Iran, the occupied Palestinian territory, Africa Region, and Eastern Mediterranean Region	Iran, Pal. Gebiete, Afrika regional, östliches Mittelmeer
RECOUVRER – Stärkung der Widerstandsfähigkeit schutzbedürftiger Menschen in Westafrika zur Bewältigung multipler Krisen und ihren Folgen (Folgephase)	Burkina Faso, Senegal
Contribution in Support of UNHCR's Activities in Libya 2020 (incl. Covid-19 response)	Libyen
Rahmen für Kleinprojekte 2020 (KoBü Addis Abeba)	Äthiopien
COHEMO - Covid-19 Health Measures Mozambique	Mosambik
Nampula Health System strengthening for COVID-19 Response and future Pandemics	Mosambik
Programme d'amélioration de l'accès aux services de soins, de la protection sociale et de la résilience des personnes vulnérables affectés par la crise sécuritaire	Burkina Faso
Rahmen für Kleinprojekte 2020 (KoBü Ouagadougou)	Burkina Faso
Rahmen für Kleinprojekte 2021 (KoBü Ouagadougou)	Burkina Faso
Austrian Contribution to UNICEF Iran Programme 2021	Iran
Increasing health and resilience to COVID-19 and similar crises in Palestine, West Bank	Pal. Gebiete
Beitrag zum UNRWA Gesundheitsprogramm in Gaza und West Bank 2020-2022	Pal. Gebiete
Rahmen für Kleinprojekte Ramallah	Pal. Gebiete
Contribution to Emergency Appeal Lebanon 2020	Libanon
Contribution to IFRC Emergency Appeal Lebanon 2020	Libanon
Emergency Livelihoods for Affected Populations in the Beirut Explosion Area	Libanon
Kleinprojekterahmen Kosovo 2020	Kosovo
Austrian Contribution to UNHCR Syria Program 2020 - focus Covid-19	Syrien
Contribution to the ICRC Yemen Appeal 2020	Jemen
Contribution to the ICRC Appeal in Yemen 2022	Jemen
Rahmen für Kleinprojekte 2020 (Büro Jerewan)	Armenien
Leave no one behind - strengthening health and social systems affected by COVID-19 in Georgia	Georgien
Epidemic Preparedness and Covid-19 Response in Armenia and Georgia	Armenien, Georgien
JETZT HANDELN - gegen Marginalisierung von Jugendlichen in Serbien im COVID-19 Kontext	Serbien
Rahmen für Kleinprojekte KoBü Thimphu 2020	Bhutan
Rahmen für Kleinprojekte 2020 - Albanien	Albanien
LOCOMO Programm - Unterstützung von Gemeinden in Moldau - OEZA Kofinanzierung	Moldau
Contribution to the UN Central Emergency Response Fund CERF	
Contribution to the UN Central Emergency Response Fund CERF	
Freiwilliger österr. Kernbeitrag zum Flüchtlingshochkommissariat der VN (UNHCR) 2021	
EU4Environment in the Eastern Partnership: Water Resources and Environmental Data - ADC Funds	Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldau, Ukraine

**Zu Frage 2:**

- *Wie hoch waren die Gesamtausgaben für Covid-19-bezogene Maßnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit in diesem Zeitraum?*

Die Gesamtausgaben für die oben genannten Projekte der österreichischen EZA des BMEIA beliefen sich von 2020 bis 2024 auf 82 Mio. €.

**Zu den Fragen 3, 4, 7, 9 und 10:**

- *Welche Kriterien wurden zur Auswahl dieser Projekte herangezogen und wie wurde die Notwendigkeit dieser Maßnahmen objektiv bewertet?*  
*Wurden in diesen Ländern Maßnahmen unterstützt, die auch restriktive Eingriffe in die Grund- und Freiheitsrechte der Bevölkerung beinhalteten (z. B. Lock-downs, Impfpflicht, Zensur)?*
- *Wie erfolgte die Kontrolle dieser Mittelverwendung?*  
*Wurde geprüft, ob in diesen Ländern Nebenwirkungen oder Impfkomplikationen ausreichend erfasst und öffentlich thematisiert wurden?*
- *Wurde hinterfragt, ob Covid-19-Maßnahmen in Partnerländern langfristige Schäden in den Bereichen Bildung, Wirtschaft oder Gesellschaft verursacht haben?*

Die österreichische Entwicklungspolitik ist gesetzlich verpflichtet, die Zielsetzungen der Regierungen und der betroffenen Bevölkerung in den Entwicklungsländern in Bezug auf Geschwindigkeit und Form des Entwicklungsprozesses sowie deren Recht auf Wahl des eigenen Entwicklungsweges zu berücksichtigen. Die Auswahl und Umsetzung der Projekte erfolgte daher in Partnerschaft mit den nationalen Behörden unserer Partnerländer. Die Vorbereitung von Programmen und Projekten sowie deren Abwicklung, inklusive der Kontrolle der Mittelverwendung, obliegt der Austrian Development Agency (ADA). Die ADA ist an die Zielsetzungen des EZA-Gesetzes gebunden und hat daher sicherzustellen, dass mit dem jeweiligen Projekt zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Partnerlandes beigetragen wird. Diese Entwicklung soll zu einem Prozess des nachhaltigen Wirtschaftens und des wirtschaftlichen Wachstums führen, der mit strukturellem, institutionellem und sozialem Wandel einhergeht. Die Unterstützung von restriktiven Eingriffen in die Grund- und Freiheitsrechte der Bevölkerung waren keine Projektziele.

**Zu Frage 5:**

- *Inwiefern wurde die österreichische Bevölkerung über diese Ausgaben informiert?*

Die österreichische Bevölkerung wurde im Rahmen der Kommunikation der Bundesregierung regelmäßig informiert. Projekte der ADA sind auf der Homepage [www.entwicklung.at](http://www.entwicklung.at) öffentlich einsehbar. Darüber hinaus informierte mein Ressort regelmäßig im Wege von Pressemeldungen auf der Homepage des Außenministeriums [www.bmeia.gv.at](http://www.bmeia.gv.at) über Covid-19-bezogene Projekte.

**Zu Frage 11:**

- *Ist geplant, künftig pandemiebezogene Themen weiter zu einem Schwerpunkt der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit zu machen?*

Die gesetzlich vorgegebenen Zielsetzungen der österreichischen Entwicklungspolitik sind die Bekämpfung der Armut, die Sicherung des Friedens und der Erhalt der Umwelt. Im Rahmen des Ziels der Armutsbekämpfung war es notwendig, Maßnahmen zur Eindämmung der akuten Pandemie zu setzen. Derzeit ist keine Schwerpunktsetzung für weitere derartige Maßnahmen geplant.

Mag.<sup>a</sup> Beate Meinl-Reisinger, MES